

Entwurf

Resolution

des Rates der Stadt Alfeld (Leine)

Umwelt- und damit Bevölkerungsschutz geht wirtschaftlichen Interessen vor

Im Hinblick auf die geplante „Sanierung“ des Betriebsgeländes der ehemaligen Desdemona erklärt sich der Rat der Stadt Alfeld (Leine) mit der durch Anwohnerinnen und Anwohnern gebildeten Bürgerinitiative solidarisch und schließt sich den ablehnenden Voten der beiden Ortsräte an.

Neben den durch die Verwaltung vorgetragenen rechtlichen Bedenken, was das Verfahren betrifft, hält der Rat der Stadt Alfeld (Leine) fest, dass es sich bei dem Vorschlag, den entsorgungspflichtigen verunreinigten Boden durch weniger belastetes Material abzudecken, nicht um eine Sanierung im klassischen Sinne handelt. Vielmehr würde in Übereinstimmung mit der Betrachtung der Bewohnerinnen und Bewohner von Limmer, Godenau und Dehnsen rein eine neue Abfalldeponie eröffnet. Dieses ist aus Sicht des Rates der Stadt Alfeld (Leine) nicht dazu geeignet, die gesetzliche Sanierungsnotwendigkeit zu erfüllen.

Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) spricht sich daher ausdrücklich dafür aus, den gegenständlichen Sanierungsvorschlag fallenzulassen und durch die Umsetzung einer abschließenden dauerhaften Sanierung der gesetzlichen Notwendigkeit Genüge zu tun.

Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) verkennt nicht das hierin liegende wirtschaftliche Risiko für die Eigentümerin. Diese hat aber die entsprechenden Flächen in Kenntnis von Bodenbelastungen erworben und kann keine Gutgläubigkeit in Anspruch nehmen.

Wenn die Eigentümerin aus Kostengründen nicht zur Sanierung in der Lage sein sollte, besteht eine Einstandspflicht des Landes Niedersachsen. Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) hat großes Vertrauen, dass das Land, wenn es erforderlich ist, seiner gesetzlichen Verpflichtung im Sinne einer vollständigen und endgültigen Sanierung des Betriebsgeländes der ehemaligen Desdemona nachkommen wird.